

Der Bote vom Rhensthale.

Erscheint
Montag,
Mittwoch
und
Samstag.

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

G m ü n d & W e l z h e i m.

Vierteljährl.
24 fr.
Inserations-
Gebühr die
Seite 1 1/2 fr.

Nro. 57.

Samstag den 15. Mai

1847.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d. (An die Güterbuchs-Commissäre des Oberamts-Bezirks.)

Das königliche Kameralamt hat sich darüber beschwert, daß einzelne Güterbuchs-Commissäre Trägerei-Zettel über zertrümmerte kameralamtliche Lehen fertigen, ohne das königliche Kameralamt auch nur davon in Kenntniß zu setzen. Die Güterbuchs-Commissäre des Oberamts-Bezirks werden daher angewiesen, falls künftig die Nothwendigkeit eines neuen Trägerei-Zettels über kameralamtliche Lehen sich erheben sollte, das königliche Kameralamt stets vor der Anlegung eines solchen Zettels zum Behuf etwaiger Mittheilungen zu benachrichtigen, auch einen gefertigten Trägerei-Zettel vor der Publikation desselben stets zuvor dem königlichen Kameralamte zur Einsicht mitzutheilen. Demu wenn auch die Vertheilung der Lasten, die auf einem im Besitze Mehrerer befindlichen Lehen haften, zunächst Sache der Pflichtigen ist, so ist die Lehenherrschaft doch befugt, nach Befund gegen eine solche Vertheilung Einsprache zu erheben, namentlich wenn ein Lehenbestandtheil ganz unbelastet gelassen oder im Gegentheil unverhältnißmäßig überbürdet werden wollte.

Am 12. Mai 1847.

Oberamts-Richter Straub.

An sämtliche Orts-Vorsteher des Oberamts-Bezirks.

Die Orts-Vorsteher werden auf die — in dem Regierungs-Blatt vom 10. Mai 1847. erschienene K. Verordnung vom 9. Mai 1847. „in Betreff des Getreide-Handels“ mit dem Anfügen aufmerksam gemacht, dieselbe Angesichts dieß zur Kenntniß ihrer Gemeinde-Angehörigen zu bringen und dafür alle Sorge zu tragen, daß ihrem Inhalt in jeder Beziehung genau nachgelebt wird.

Das Polizeipersonal ist mit dieser Verordnung ebenfalls bekannt zu machen und aufzufordern, die Einhaltung derselben zu überwachen. Dasselbe gilt von den Markt- und Schranken-Offizianten.

Ueber die vollzogene Bekanntmachung der Verordnung in der vorgeschriebenen Weise ist mit umgehendem Boten Anzeige hieher zu machen.

G m ü n d den 11. Mai 1847.

Königl. Oberamt. Liebherr.

U n t e r s c h l e c h t b a c h, Oberamts Welzheim.

Hagel-Versicherungs-Anstalt.

Mit dem 1. d. M. beginnt die Aufnahme neuer Versicherungs-Anträge für das Jahr 1847.

Der Unterzeichnete, als Bezirks-Agent, erlaubt sich, die Güterbesitzer, Zehntberechtigte und Zehntpächter zu recht zahlreicher Theilnahme an dieser gewiß wohlthätigen Anstalt mit dem Bemerken einzuladen, daß die Versicherungs-Beiträge heuer folgendermaßen berechnet sind:

a) von Wein, Obst, Flachs, Hanf, Hopfen und Delgewächsen aller Art, von 100 fl. Ertrags-Anschlag — : 2 fl.

b) von allen andern Feld-Erzeugnissen — : 1 fl.

Statuten und Antragebogen sind bereits den betreffenden Schultheißenämtern mitgetheilt worden, und ist der Unterzeichnete zu jeder Auskunft-Ertheilung recht gerne bereit.

Den 10. Mai 1847.

Orts-Vorsteher Cronmüller.

Gesehen und dringend empfohlen,

Welzheim den 12. Mai 1847.

Königl. Oberamt. Leemann.

G m ü n d.
(Meisterrechts = Ertheilung.)

Heute wurde dem
Ferdinand Fritg
von Gmünd,
Franz Ude von da,
Johann Stegmaier
von Herlkofen,
und dem
Joseph Luz

von Durlangen,
das Meisterrecht III. Stufe bei
dem Gewerbe der Maurer und
Steinhauer ertheilt, was hiemit
zur öffentlichen Kenntniß gebracht
wird.

Am 5. Mai 1847.
Königl. Oberamt.
Liebherr.

W e l z h e i m.
(Afford über die Material-
Beischaffung zu der Unter-
haltung der von Hall nach
Göppingen führenden
Staats-Straße.)

Da mit dem letzten Juni d. J.
die seitherigen Afforde zu Ende
gehen, so sollen höherer Weisung
zu Folge nun Afforde auf die
Dauer von 3 oder 6 Jahren ab-
geschlossen werden.

Die bezügliche Verhandlung
findet statt, am

Freitag den 28. Mai d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf der Gelschalde für die Mar-
kung Breitenfürst und Gelschalde,
und Mittags 12 Uhr

zu Welzheim auf dem Rathhaus,
für die Markungen Schadberg,
Kilkenhof und Welzheim.

Den 9. Mai 1847.
K. Oberamt. K. Straßenbau-
Leemann. Inspektion.
Albert.

G m ü n d.
(Verkündung Königlicher
Verordnung, betreffend die
Untersuchung und Aufzeich-
nung der im Königreiche be-
sündlichen Vorräthe an Ge-
treide etc.)

Höchster Anordnung zu Folge
solle die so eben bezeichnete K.
Verordnung unmittelbar vor dem
Beginn des Aufnahme-Geschäfts
der hiesigen Einwohnerschaft pub-
licirt werden.

Es wird nun zur Verkündung
dieser im Reg. Blatt Nr. 23. vom

9. ds. Mts. enthaltenen höchsten
Verordnung morgenden
Sonntag den 16. d. Mts.,
Vormittags 11 Uhr,
die Einwohnerschaft auf das Rath-
haus eingeladen.

Den 14. Mai 1847.
Stadtschultheißen-Amt.
Steinhäuser.

G m ü n d.

Nachdem auf die von Seiten
des hiesigen Stadtraths an das
Königl. Ministerium gebrachte Vor-
stellung in Beziehung der Wieder-
herstellung des Verbots des Vor-
kaufs an den Wochen-Märkten die
Entschliesung erfolgt,

daß das früherer Zeit bestan-
dene Verbot: — Bictualien
durch Vorkaufen zum Wieder-
Verkauf an Wochen-Märkten
zu bringen, wie es früher ge-
handhabt worden, wieder in's
Leben treten solle,

wird dieses hiemit zur allgemeinen
Kenntniß mit dem Anfügen ge-
bracht,

daß nunmehr zur Sommers-
zeit vor 10 Uhr und Winters
vor 11 Uhr keine derartigen
Auffäufe mehr stattfinden dür-
fen, was durch Ausstechen
einer Fahne vom Rathhause
aus bezeichnet werden wird.

Den 8. Mai 1847.
Stadtschultheißen-Amt.
Steinhäuser.

G m ü n d.

(H a u s - u n d G a r t e n -
V e r k a u f.)

In Folge stadträthlichen Be-
schlusses werden die nachfolgenden
Realitäten des
Lorenz Kaufher Goldarb. dahier
unter obrigkeitlicher Leitung in
öffentlichen Auffreich gebracht:

ein zweistödiges Wohnhaus
auf dem Judenhof, von drei
Seiten freistehend, enthaltend:
im Erdgeschoß zwei gut ge-
wölbte Keller,
im ersten Stock, von massiver
Mauer begrenzt und durch
Kiegelwände abgetheilt, 2
große heizbare Zimmer, eine
Küche, Feueresse, Holzlege,
Abtritt und Dehrn,
im zweiten Stock, von hölzer-
nen Umfassungswänden um-
geben, 4 heizbare und ein

unheizbares Zimmer nebst
Abtritt und Dehrn,
unter dem Dach auf dem
Hauptgebälk ein heizbares
Zimmer und drei Kammern,
auf dem Kehlgebälk einen
geräumigen Boden;
daran stößt ein Gemüse-
und Blumen-Garten von
17,5 Rthn.

Die Verkaufs = Verhandlung
findet

Dienstag den 8. Juni,
Vormittags 10 Uhr,
auf hiesigem Rathhause statt, wo-
selbst die nähern Kaufs-Bedingun-
gen zur Bekanntmachung kommen
werden.

Auswärtige hier unbekannte
Kaufs-Liebhaber haben sich durch
gemeinderäthliche Zeugnisse über
ihre Vermögens-Verhältnisse aus-
zuweisen.

Den 5. Mai 1847.


Für den Stadtrath,
Stadtschultheiß
Steinhäuser.

G m ü n d.

(G e b ä u d e = V e r k a u f.)

Im Wege der Hüßsvollstreckung
werden folgende — dem

Kleemeister Spahn
zugehörnde Realitäten im öffent-
lichen Auffreich auf dem hiesigen
Rathhause zum Verkauf gebracht:

 ein 2stödiges Wohn-
haus — (das Klee-
meisterei-Gebäude),
1 1stödigte Scheuer, und
1 Wasch- und Badhaus, nebst
Hofraum.

Die Verkaufs = Verhandlung
findet

Dienstag den 18. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf hiesigem Rathhause statt, wo-
selbst die näheren Bedingungen
zur Eröffnung kommen werden.

Ferner
kommt zur nämlichen Zeit
im Executions-Wege zum Ver-
kauf:

der — dem Händler
Faver Schnizer
zustehende hälftige Antheil an
dem 3stödigten Wohnhause,
nächst dem Schmidthor ge-
legen,
nebst einer mit Hs.Nro. 136.

gemeinschaftl. Goldarbeiter-
Werkstätte.
Den 18. April 1847.
Stadtschultheißen-Amt.
Steinhäuser.

G m ü n d.
Hier abgängige eiserne
Ofen und eine eiserne
Ofenplatte werden am
nächsten

Dienstag den 18. d. J.
Morgens 8 Uhr
in hiesiger Gräth im Aufstreich
verkauft; wozu die Liebhaber ein-
ladet
die Kirchen- u. Schulpfleg.
Müher.

Bartholomä,
D. A. Gmünd.
(Gläubiger-Aufruf.)
Der Drechsler Christoph Ludwig
Friedrich Schuhmacher von hier
will mit seiner Familie nach Nord-
Amerika auswandern, kann aber
die gesetzliche Bürgschaft nicht lei-
sten; es werden daher alle diese-
nigen, welche an 10. Schuhmacher
oder die Seintgen Anforderungen
zu machen haben, hiemit aufgefor-
dert, dieselben um so gewisser
innerhalb 15 Tagen
bei dem Schultheißen-Amt geltend
zu machen, als nach Verfluß die-
ser Zeit der Auswanderung dieser
Familie kein Hinderniß mehr in
den Weg gelegt würde.
Den 11. Mai 1847.
Gemeinderath.
Aus Auftrag
Schultheiß Gößele.

Oberamt Welzheim.
Wezgau.
(Bau-Afford.)
An der hiesigen Pfarrkirche
sammt Thurm, so wie der Kirch-
hofmauer vor dem Pfarrhaus soll
an dem Mauerwerke eine Verbes-
serung vorgenommen werden; nach
dem revidirten Voranschlag beträgt
die Maurer-Arbeit 190 fl. 19 fr.
Ferner solle ein Blitzableiter auf
der Kirche und dem Thurm ange-
bracht werden; der Kosten derselben
beträgt an
Schlosser-Arbeit 111 fl. 42 fr.
Es werden daher zu einer Ab-
streichs-Verhandlung tüchtige Mau-
rer- und Schlosser-Meister auf
Dienstag den 18. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

in das Wirthshaus zu Wezgau
eingeladen.
Den 14. Mai 1847.
Die Heiligen-Pflege.

G ö g g i n g e n.
(Liegenschafts-Verkauf.)
Aus der Gantmasse des
Melchior Hägele,
Tagelöhner in Horn,
wird am
Donnerstag den 10. Juni,
Nachmittags 1 Uhr,
auf dem Rathhaus dahier nach-
stehende Liegenschaft im öffentlichen
Aufstreich verkauft:

G e b ä u d e :
ein zweistödiges Wohnhaus
sammt Scheuer und Stallung
unter Einem Dach, mit ge-
wölbtem Keller, im obern
Weiler neben dem Weg und
Jakob Balles Wittwe;

G ä r t e n :
5/8 Morgen 6,4 Rthn. Gras-
garten hinter dem Haus,
neben der Gutsheerrschaft und
Sebastian Widmann;

W i e s e n :
1 1/8 Morg. 27 Rthn. Wiesen
in der Auchtwaide neben Se-
bastian Leisse und Wiedmann;
2/8 Morg. 22,3 Rthn. in der
Auchwiese neben Dominikus
Mat und Leonhard Böh.

Die Kaufs Liebhaber werden mit
dem Bemerken eingeladen, daß
Auswärtige sich mit obrigkeitlich
beglaubigten Vermögens-Zeug-
nissen zu versehen haben.
Den 10. Mai 1847.
Gemeinderath.

vd. Schultheiß
Funk.

L o r c h.
(Eichen-Verkauf.)
Im Gemeinde-Wald Fenster-
hölzle werden
32 Stück Eichen, stehend,
am
Freitag den 21. Mai d. J.
im öffentlichen Aufstreich gegen
Borgfrist bis Martini 1847. und
tüchtige Bürgschaft verkauft, wo-
rauf namentlich Eisenbahnbau-
Unternehmer unter der Bemerkung
aufmerksam gemacht werden, daß
die Zusammenkunft an obigem
Tage
Vormittags 9 Uhr

hier auf dem Rathhause stattfinde.
Den 10. Mai 1847.
Schultheißen-Amt.
Seeger.

G s c h w e n d.
(Liegenschafts-Verkauf.)
Auf die zur Gantmasse des
alt Johannes Lang
von Schlechtbach
gehörige Liegenschaft, bestehend in
einem Wohnungs-Anteil und
ca. 24 Morg. Feldgüter,
sind bis jetzt bloß — 1000 fl.
geboten und kommt sie deshalb,
da dieser Preis gar zu nieder ist,
am
Montag den 17. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
wiederholt, aber wo möglich letz-
mals in Aufstreich, wozu die Lieb-
haber auf das Rathhaus eingela-
den werden.
Den 12. April 1847.
Gemeinderath.

A l f d o r f.
(Holz-Verkauf.)
Am Dienstag den 18. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
kommen in Gutsheerrschaftl. Walde
Maierholz zum Verkauf:
18 Stück eichene und buchene
Blöcke,
13 1/4 Rst. hartes Laubholz,
21 1/4 Rst. aspene Prügel und
910 Stück Laubholzwellen.
Den 13. Mai 1847.
Freiherrl. v. Holz'sches
Rentamt.

G m ü n d.
(Bau-Afford.)
Einem Beschlusse der Stadt-
Meisterschaft der hiesigen Metzger-
Zunft zu Folge soll das Schlacht-
haus einer durchgreifenden Repa-
ratur unterworfen und damit die
Einrichtung einer Zunftdieners-
Wohnung verbunden werden.
Nach dem revidirten Voran-
schlage sind die Kosten der
Maurer-Arbeit auf 1,033 fl. 15 fr.
Zimmer-Arbeit " 581 fl. 38 fr.
Gyps-Arbeit " 32 fl.
Schreiner-Arbeit " 83 fl. 52 fr.
Glaser-Arbeit " 32 fl. 12 fr.
Schlosser-Arbeit " 64 fl. 36 fr.
Hafner-Arbeit " 14 fl. 52 fr.
für weitere Erfordernisse 61 fl.
auf 1,903 fl. 25 fr.

berechnet und findet die Abstreichs-
Verhandlung am

Samstag den 22. d. M.,

Mittags 1 Uhr,

in dem Gasthaus zum goldenen
Haasen dahier statt, wozu ganz
tüchtige Handwerksleute mit dem
Bemerkten eingeladen werden, daß
der Riß und Kostenvoranschlag
bei dem Unterzeichneten eingesehen
werden kann.

Den 8. Mai 1847.

Oberzunftmeister
Stahl.

vdt. Obmann
Billmann.

(Bekanntmachung.)

Die Versammlung des wund-
ärztlichen Vereins der Oberamts-
Bezirke Gmünd und Welzheim
wird

Montag den 30. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Gasthof zur Sonne in Lorch
stattfinden, wozu die Mitglieder
eingeladen werden.

Welzheim den 11. Mai 1847.

Oberamts-Arzt
Dr. Staudenmayer.

G m ü n d.

200 fl. Pflugschaftsgelder sind
sogleich zu erheben bei
Stadtrath Menrad.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

(A b b i t t e.)

Die Unterzeichnete erklärte vor
dem Stadtschultheißenamt, daß es
ihr von Herzen leid sei und wahre
Reue bezuge, den Herrn Kaplan
Zeiler dahier auf eine grobe und
beinahe unverzeihliche Weise be-
leidigt zu haben, und im höchsten
Grade ein vermessenens Benehmen
an Tag gelegt habe; sie könne
deshalb nicht genug danken, daß
Hr. Kaplan Zeiler mit dieser Ab-
bitte sich beruhige und eine Strafe
von ihr abgewendet habe.

Den 14. Mai 1847.

Maria Steinhäuser,
Chefran des Spitalhausmeisters
Steinhäuser.

vdt. Stadtschultheiß
Steinhäuser.

Welzheim.

E i n l a d u n g

zur zweiten Versammlung
der stimmberechtigten Bürger
der Stadt und Parzellen.

Dieselbe findet am

Sonntag den 16. Mai,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zum Rosß dahier
statt, und wird zu zahlreichem Be-
suche freundlich eingeladen.

G m ü n d.

Mehrfache Nachfragen nach
Buchweizen geben Veran-
lassung, noch ein Quantum nach-
zubestellen. Diejenigen, welche
davon noch zu erhalten wünschen,
wollen deshalb das beliebige
Quantum bei Unterzeichnetem in
Bälde angeben.

Den 15. Mai 1847.

Joh. Buhl.

G m ü n d.

Ganz modern seidene Sonnen-
schirme von 4 bis 7 fl. pr. Stück
empfehlen zu geneigter Abnahme
Killingen & Wanner.

G m ü n d.

Morgenden Sonntag, als am
16. Mai, wird

Weissensteiner Bock-Bier
geschenkt, wozu ich höflichst einlade.
Nich, Josefleswirth.

L o r c h.

(W e i c h e - E m p f e h l u n g.)

Ich besorge auch heuer wieder
die Versendung der Leinwand
auf die

Nürtinger Weiche

und empfehle mich zu zahlreichen
Aufträgen bestens.

E. H. Ritter.

(S o p h a - V e r k a u f.)

Da mich meine Retourreise von
Ulm; Ravensburg ic. über Gmünd
führt, so mache ich dem verehrten
Publikum die Anzeige, daß ich noch
2 Sopha übrig habe, im Preis
zu 33 und 25 fl. Die Sopha
sind einzusehen im Gasthof zum
Bären.

Carl Brenzinger,

Tapezier und Möbelhändler
aus Stuttgart.

G m ü n d.

Ein schönes bedecktes Gefährt
sammt Pferd hat auszuleihen
Müller, Wagnormeister.

(Siezu eine Beilage.)

G m ü n d.

(F e i l e s D e h m d.)

Ungefähr 15—18 Ctr. Dehmd
verkauft

Judenmüller Seybold.

G m ü n d.

20 Ctr. gutes Heu hat noch
zu verkaufen

Jakob Stahl

in der Waldstetter Gasse.

G m ü n d.

Ich habe eine Parthie Korn-
Schäube zu verkaufen.

Heinrich Schurr.

G m ü n d.

Einen drei Schuh hohen und
eben so breiten gesunden eichenen
Block sammt einer Wiege mit
3 Messern für einen Metzger hat
zu verkaufen — Wer? ist zu er-
fragen bei

der Redaktion.

G m ü n d.

(Geschirr und Sattel feil.)
Ein noch wenig gebrauchtes ein-
spänniges Geschirr mit brei-
tem leichtem Kummel,
ein dto. vollständiger Reitzzeug ist
billig zu kaufen — Wo? sagt
die Redaktion.

G ö g g i n g e n.

(H a u s - u n d G ü t e r -
V e r k a u f.)

Unterzeichneter ist gesonnen, sein
neu gebautes Wohn-
haus sammt Scheuer
und ungefähr

4 Morgen Güter
zu verkaufen.

Das Haus ist sowohl zur De-
konomie, als auch zu jedem Ge-
werbe geeignet, und liegt an der
Straße.

Der Verkauf findet am

Montag den 17. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

in der Krone zu Göggingen statt,
und wird bemerkt, daß hinsichtlich
der Bezahlung ganz billige Be-
dingungen gemacht werden.

Kaufsliebhaber sind hiezu höf-
lich eingeladen.

Am 9. Mai 1847.

Josef Klozbücher.

G m ü n d.

Eine gute Pürsch-Büchse
wird zu kaufen gesucht. Von
Wem? sagt

die Redaktion.

Beilage zu No. 57. des Remsthaler Boten.

P f a h l b r o n n ,
D. A. Welzheim.

(Wein-Verkauf.)

Bei Unterzeichnetem sind nachstehende Weine dem Verkauf ausgesetzt, als:

- 5 Eimer Strümpfelbacher Gewächs vom Jahrg. 1846.;
- 2 1/2 Eimer Geradketter Gewächs vom J. 1842.;
- 1 Eimer Weinsberger Gewächs v. J. 1842.;
- 3 Eimer Urbacher Gewächs v. J. 1841.

Sämmtliche Weine sind rein gehalten.

Der Verkauf ist auf Montag den 24. Mai, (Pflingst-Montag)

Nachmittags 2 Uhr, festgesetzt und sind Kaufsliebhaber höflich eingeladen.

Rosenwirth Schwarz.

G m ü n d .

Es wird von mir ein Hausmann auf mein Gut beim Schleishäusle gesucht.

Johannes Untersee.

L i n d a c h .

Für die hiesige Schloßwirthschaft wird ein tüchtiger Schenkwirth gesucht.

Rentammann
Imendörffer.

G m ü n d .



Ein Gewerbsmann wünscht auf den 1. Juli d. J. gegen zweifache Versicherung — 600 fl. aufzunehmen.

Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

Das Großherzoglich Badische Staats-Eisenbahn-Lotterie-Anlehen

von **Wierzebn Millionen Gulden**, ist eingetheilt in

400,000 Stück Loosen, ein jedes à 20 Thaler oder 35 Gulden

rückzahlbar laut Gesetz vom 21. Februar 1845., unter Zuziehung von 3 1/2 % Zinsen, durch Anhäufung des Kapitals und der Zinsen, mittelst 400,000 Gewinne, die zusammen 30 Millionen 261,495 Gulden betragen, und wie folgt eingetheilt sind in: 14 Gewinne à fl. 50,000, 54 à 40,000, 12 à 35,000, 23 à 15,000, 2 à 12,000, 55 à 10,000, 40 à 5,000, 2 à 4,900, 58 à 4,000, 366 à 2,000, 1944 à 1,000, 1770 à 250 u. s. w.

Die Vertheilung der Gewinne findet mittelst 160 Ziehungen zu Karlsruhe statt, und zwar unter Aufsicht und Leitung der öffentlichen Behörden.

Die nächste Ziehung ist am 31. Mai 1847.

Diese Staats-Lotterie ist ohne Nieten, denn ein jedes Loos spielt in allen Ziehungen so lange mit, bis es herauskommt, und muß, wenn es keinen größeren Treffer erlangt, wenigstens fl. 42 und je länger es liegen bleibt je mehr gewinnen. Es kann daher hierin jedes Capital mit eben so viel Sicherheit und Garantie, als auch mit Aussicht und Anspruch auf große Gewinne angelegt werden, ohne daß je irgend ein Verlust zu befürchten wäre.

Durch das unterzeichnete Bankhaus sind jederzeit **Original-Loose** zu beziehen, und werden solche nach einer jeden Ziehung auch wieder von uns zurückgekauft. — Plane und jede gewünscht werdende Auskunft gratis.

Briefe, so wie Sendungen von Geld, Cassascheinen, Banknoten zc. zu franciren. Die Listen werden nach der Ziehung prompt zugesandt. Auch über das Schicksal von anderen Staats-Lotterie-Loosen wird auf Verlangen unentgeltliche Auskunft von uns ertheilt.

J. Nachmann & Söhne,
Banquiers in Mainz a. R.

Zu Aufträgen in Badischen und allen andern Staats-Lotterie-Anlehens-Loosen, sowie zinstragenden Staats-Papieren empfiehlt sich

Franz Anton Jori in G m ü n d .

Allgemeine Chronik.

Württemberg. Die Eisenbahn-Commission hat an sämmtliche Eisenbahnhochbau-Inspektionen und Eisenbahnbauämter ein Circulär erlassen, welches eine löbliche Vorsorge für diese Arbeiterklasse beurkundet; 1) hinsichtlich richtiger Bezahlung wenigstens alle 14 Tage, und schriftlicher cautionirter Verträge der Unteraccordanten mit den Arbeitern, welche von den Bauämtern zu genehmigen und überwachen sind; 2) hinsichtlich zu errichtenden Menagen u. Schlafstellen auf den Arbeitsplätzen durch die Unternehmer; 3) hinsichtlich der Ersparnisse. Jeder Arbeiter, der binnen 3 Monaten 1/10 seines Lohns in die Sparkasse

gelegt hat, erhält etwa 1/10 des Eingeleghen als Prämie aus der Eisenbahnkasse, und wer sein Erspartes heimwärts, ist Papier- und Porto-frei; 4) hinsichtlich der Sorge für erkrankte Arbeiter; das Institut der Krankenbesorgung wird dahin ausgedehnt, daß jeder Arbeiter 3 fr. seines Wochenlohns an dasselbe abzugeben hat; dafür kann er auf 12wöchige Verpflegung à 24 fr. per Tag Anspruch machen; 5) hinsichtlich der Ordnung und Sittlichkeit unter den Arbeitern: es sollen die Bauunternehmer strenge Aufsicht führen und zur augenblicklichen Entlassung Widerspenstiger berechtigt sein, auch dürfen sie nur mit Erlaubniß des zuständigen Kirchenconvents an Sonn- und Feiertagen arbeiten lassen.

Laut königlicher Verordnung vom 9. Mai müssen binnen drei Tagen vom 17. Mai an alle im Königreiche vorhandenen Vorräthe an Kernen, Weizen, Roggen, Gerste, Dinkel, Einkorn, Haber, Ackerbohnen, Mehl, Erbsen, Linsen, Weichkorn, Kartoffeln und Reis in allen Gemeinden, Ortschaften und einzelnen Höfen aufgezeichnet werden. Unter gleichem Tage wurde verordnet, daß vom Tag der Bekanntmachung an kein Getreide mehr über die Grenze des Landes geführt werden darf, welches nicht zuvor auf einem öffentlichen Getreidemarkt feilgeboten oder auf einem solchen Markt erkaufte worden ist. Das Gleiche gilt von Kartoffeln. — Das sind Maßregel, die wir freudig begrüßen.

Freiwillige Unterstützungen. 1) Herr Kaufmann Zink zu Geißlingen hat dem dortigen Local-Wohltätigkeits-Verein 2000 fl. zur Verfügung gestellt, und die Bauern des nur 25 Bürger zählenden Amtsortes Stötten das für ihre Anzahl sehr ansehnliche Quantum von 27 Scheffel Dinkel zur Unterstützung ausgesetzt, und zugleich noch mit dem Versprechen: ein gleiches Quantum im Monat Juni und Juli zu liefern. Der Stiftungsrath zu Geißlingen dankt für diese schöne Gabe im Boten für das Fiskthal. — 2) Zu Kochendorf hat die Familie Eißig unterm 6. Mai eine entsprechende Summe zu dem Zwecke ausgesetzt, daß bis zur künftigen Erndte an hiesige Arme — ohne Unterschied der Confession — der Laib Brod um 6 fr. unter dem laufenden Preise abgegeben werden könne. — Mögen diese Beispiele wahrer Menschenliebe Andern zum Vorbilde dienen, welche vermöge ihrer Verhältnisse so viel zur Linderung beitragen können!

Wien, 30. April. Der heute verblichene Erzherzog Karl war K. K. Feldmarschall, Generalkapitän des Königreichs Böhmen und seit 54 Jahren Großkreuz des Marien-Theresien-Militärordens. Als Commandant der Avantgarde unter dem Prinzen von Coburg kämpfte er in folgenden Schlachten: im Jahr 1793. am 1. März bei Aldenhofen, am 4. März zu Tongern, am 15. März zu Ticlemont, am 18. März bei Meerwinden, wo er das Großkreuz des Marien-Theresien-Ordens erhielt, am 19. März bei Diest, am 22. März bei Löwen, im J. 1794. am 26. April bei Chatillon; als Commandant der österreichischen Armee in den Schlachten des Jahres 1796., am 15. August bei Wezlar, am 24. August bei Amberg, am 3. September bei Würzburg, am 16. Sept. bei Limburg an der Lahn, am 19. Oktober bei Emmendingen, am 24. Oktober bei Schliengen, bei Rehl am 22. November. Im Jahre 1797., am 6. Januar, erstürmte er Rehl. Im J. 1799. kämpfte er am 21. März bei Ostrach, am 25. März bei Stockach, am 4. Juni bei Zürich, am 18. Sept. bei Mannheim, im J. 1805. am 30. Oktober, bei Caldiero, im J. 1809., am 21. Mai, bei Aspern an der Donau, wo er, mit der Fahne in der Hand, an der Spitze der Armee den Feind angriff, am 11. Juli zu Znaim. Napoleon selbst erklärte, in ihm den würdigsten und kräftigsten Gegner gefunden

zu haben. Erzherzog Karl war nicht nur Held auf dem Schlachtfelde, sondern war auch ein höchst wissenschaftlich gebildeter Feldherr, wovon seine kriegsgeschichtlichen Werke das sprechendste Zeugniß geben. Die ganze Kaiserliche Familie umstand tief erschüttert das Sterbebett des großen Helden, welchen die Armee und ganz Oestreich betrauert. — Zum Gedächtniß der außerordentlichen Verdienste des hohen Verblichenen um den Staat und das Militärwesen hat Sr. M. der Kaiser befohlen, daß das Infanterie-Regiment Erzherzog Karl auf ewige Zeiten diesen Namen behalten wird. —

Preußen. Am 5. Mai Abends brach plötzlich in der Stadt Osnesen, wohl unzweifelhaft von ruchlosen Bösewichtern angelegt, Feuer aus, das sich mit solcher Schnelligkeit ausbreitete, daß binnen kurzer Zeit die ganze Stadt in Flammen stand. An Löschen und Rettung war nicht zu denken; die ganze Nacht hindurch wüthete der Brand, und in der Früh lag die Stadt bis auf 8 Wohnhäuser in Asche. Menschenleben sind, so viel man bis jetzt weiß, dabei nicht verloren gegangen. Nachmittags wurde bereits ein Wagen mit 4 Geseffelten eingebracht, von denen es heißt, daß sie dieser Brandstiftung dringend verdächtig seien.

England. Auf der London-Birmingham-Eisenbahn fuhr dieser Tage eine Stephenson'sche Locomotive mit einer Schnelligkeit von 75 engl. Meilen (30 Stunden) in der Stunde. Ein Convoi von fünf Passagierwagen legte die Strecke von London bis Birmingham (112 engl. Meilen), den Aufenthalt abgerechnet, in zwei Stunden zurück.

Amerika. Vera-Cruz und sein Insel-Castell, San Juan de Ulua, eine der wichtigsten und reichsten Handelsstadt im Staate Mexiko, haben sich nach viertägiger Beschießung den Nordamerikanern ergeben. Am 9. März war die Landung der Nordamerikaner vor Vera-Cruz erfolgt. Am 18. wurden die Laufgräben eröffnet. Die Beschießung der Stadt und des Castells begann, nachdem die Aufforderung zur Uebergabe vergeblich gewesen war, am 22. März und dauerte bis zum 26. Man berechnet die Zahl der durch die Beschießung umgekommenen Mexikaner auf etwa 1000, darunter die Hälfte friedliche Einwohner, Weiber und Kinder, die zum Theil unter den einstürzenden Häusern verschüttet wurden.

Fruchtschranne Gmünd.

Den 12. Mai 1847.

Kernen 4 fl. 30 fr. — 4 fl. 29 fr. — 4 fl. 27 fr.
 Zu Markt gebracht wurden und unterfaust sind
 geblieben vom vor. Markt 85 Schf. 4 Eri.
 Verfaust wurden 84 Schf. — Eri.
 Gesamt-Erlös 3,013 fl. 3 fr.
 Es kostet der Vierling Schönwehl 43 fr.
 Der Gpfündige Laib Brod ist geschätzt auf 39 fr.
 Der Kreuzerweck muß wägen 3¼ Loth.